

www.e-rara.ch

Das neue Testament

Luther, Martin

[Basel], [1525]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-585>

Die erst Epistel Sant Peters

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

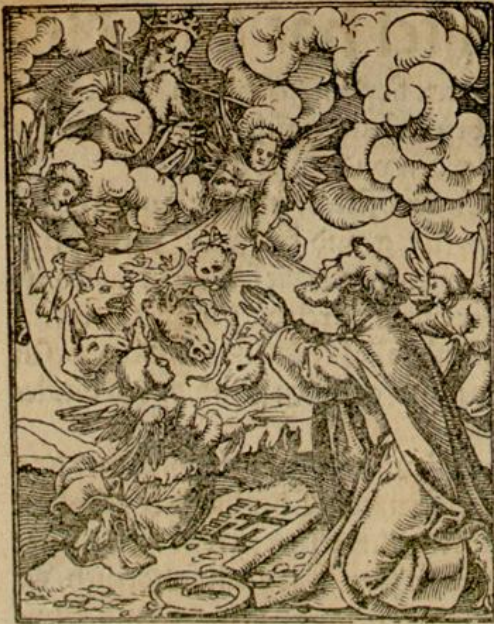
Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die Erst Epistel sant Peters

Das Erst Capitel.

21



Petrus ein apostel Jesu Christi/ Sen erweleten frembdingen hin vnd her inn Ponto / Galatia / Capadocia / Asia vnd Bithynia / nach der verschüg gottes des vatters / in der heiligung des geysts zum gehorsam vnd zur besprenung des blüts Jesu Christi.

Gnad vnd frid mere sich bey eüch.

Gebenedeyet sey gott vnd der vatter vnser herrē Jesu Christi / der vns nach seiner grossen barmherzigkēyt hat wider geborē zū einer lebendige hoffnüg durch die aufferstehung Jesu Christi von den todte / vff ein vnuerhenglich vñ vnbesleckt vñ vnuerwelcklich erbe / dz da behaltē

Bten ist im himel auff euch / die ir durch die krafft gottes im glaubē bewaret werde zur seligkeit / Welche bereit ist / das sy auffdeckt werde zū der letzten zeit / In welcher ir euch freuwen werdēt / die / ir yetzt ein kleine zeit (wo es sein sol) traurig seind in mancherley versüchung / Auff das die bewärung an eüwerem glaubē werde erfundē vil kostlicher / den das vergengliche gold / das durchs feür bewert wirt / zū lob / preys vnd eren / wen nun offenbart wirt Jesus Christus. Welchen ir nit gesehen vñ doch lieb habt / An welchen ir auch glaubt / vñ noch nit sehet / Vmb des glaubēs willē aber / werdēt ir eüch freuwen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher freudē / vñ das ende eüwers glaubēs dauö bringē / nemlich der seele seligkeit.

C Nach welcher seligkeit haben gesücht vnd geforschet die propheten / die von der zükünfftigen gnade auff euch gewyssaget haben / Vnd haben / geforschet / auff welche vnd welcherley zeit deüret der geyst Christi / der inn in war / vnd zū vor / bezeiget hat die leyden die inn Christo seynd / vnd die herrligkeit darnach / welchen es offenbar ist. Denn sy habens nicht in selbs / sonder vns dar gethan / Welchs euch nun verkündigt ist / durch die / so euch das Euangelion verkündiget haben / durch den heyligē geist vom himel gesandt / welchs auch die engel gelustet zū schauwen.

Sarumb so begürtent die lenden eüweres gemüts / seind nüchtern / vñ setz mit ganzem erwegen eüwer hoffnung vff die gnade / die euch angeboten wirt / durch die offenbarung Jesu Christi / als kinder des gehorsams / Nicht gleichbertig den vorigen lüsten eüwer vnwissenheit / sonder nach dem / der eüch berüffen hat vnd heilig ist / seind auch ir heilig in allem eüwerem wandel / nach dem es geschriben steet / Ir solt heilig sein / denn ich bin heylig.

Leuit. 19.

S Vnd syttenmal ir den zum vatter anruffent / der on ansehen der person richtet / nach eines yeglichen werck / so füret eüwern wandel die zeit eüwer bilgerfart mit forchten / Vnd wissent das ir nit mit vergenglichem silber oder gold erlöse

seyt von eüwerem eytelen wandel im den vätterlichen satzungen/sonder mit dem theüren blüt Christi/als eines vnschuldigē vnd vnbesleckten lambs/Der zwar züvor: verschē ist vor der welt anfang/aber offenbart zü den letzten zeiten/vmb eüwer willen/die ir durch in glauben an Gott/Der in aufferweckt hat von den todten/vnd im die herrligkeit geben/auff das ir glauben vnd hoffnung zü Gott haben möchten.

Vnd machet keüsch eüwere seelen durch die gehorsam der warheit im geyst zü vngeferbeter brüderlicheit/Vnd habet eüch vnderinander brünnstlig lieb auff reinem hertzen/als die da wider geboren seind/nit auß vergenglichem/sonder auß vnuergenglichem samen/Itemlich/auß dem lebendigen wort Gottes/das da ewiglich bleibt. *Isai. 40.* Nach dem/alles fleisch ist wie ein gras/vnd alle herrligkeit des menschen/wie ein blüme des grasses/Sas gras ist verdoret vnd die blüm abgefallen/aber des herren wort bleibt im ewigkeyt.

Das. II. Capitel.



Setzt nun ab alle bosheit vnd

allen lyst/vnd heuchlerey vnd has/vnd alles affterreden/Vñ seind gyrtig nach der vernünfftigen vnuerselchten milch/als die yetzt gebornen kindlin/auff das ir durch die selbige erwachsent/so ir anders habt geschmact/das der herr freündtlich ist/Zü welchem ir kömen seind/als zü dem lebendigen steyn/der von den menschen verwoffen/aber vor gott erwelet vnd kostlich ist/Vnd auch ir/als die lebendigen steine/bauwēt euch zum geystlichen hause vnd zum heiligen püesterthum/zü opfferen geystliche opffer/die gott angemen seind/durch Jesum Christum.

Sarumb ist in der schrift verfassert/Sihe da/ich lege einen anserweltē kostlichen eckstein im Sion/vnd wer an in glaubt/der sol nit züschanden werden. *Psal. 117.* Euch nun/die ir glaubt/ist er kostlich/Sen vnglaubigē aber/ist der steyn/den die bauweüt verwoffen haben/zum eckstein worden/vnd zum steyn des anstossens vnd zum fels der ergernis/die sich stossen an dem wort/vnd glaubē nit dran/darauff sy gesetzt seind. Ir aber seynd das anserwelte geschlecht/das künniglich püesterthum/das heilige volck/das volck des eygenthums/das ir verkündigen solt die tugent des/der euch berüffen hat von der finsternis zü seynem wunderbarē liecht/Sie ir weiland nit ein volck warent/nun aber gottes volck seind/Vnd der sich gott nit erbarmet/nun aber erbarmet hat. *Isai. 8. Exo. 19. Of. 2. 2.*

Lieben brüder/ich ermane euch als die frembdlingen vnd bulgerin/enthaltent euch von den fleischlichen lüsten/welche wider die seele streytrē/Vnd sūren eynen günnen wandel vnder den heyden/auff das die so von euch affterreden/als von übelthetern/eüwere günnen werck sehen/vnd Gott preysen/wens nun an den tag kommen wirt.

Seind vnderthan aller menschlicher ordnung/vmb des herren willē/es sey dem künige als dem oberste/oder den pflägern als den gesandte von im/zur rache der übelthetern/vnd zü lobeder wolthetern. Sen das ist der wille gottes/das ir mit wolthün verstopffet die vnwissenheit der torechtē menschē/Als die freyen vnd nit als hettent ir die freyheyt zum deckel der bosheyt/sonder als die knechte

Die erst Epistel.

gottes. Seynd erbietig gegen yederman/Habtlieb die brüderschafft/Fö:chtent Gott/Errent den künig.

S Ir haustnecht seind vnderthan mit aller forcht den herren/nicht alleyn den güttigen vnd gelinden/sonder auch den vnslachtigen. Senn das ist gnade/so yemant vmb des gewissens willē zū got/traurigkeit vertregt vnd leydet mit vnrecht. Senn was ist das für ein preyß/so ir vmb misserat willē streiche leydet? Aber wenn ir vmb wolthat willē leydet vnd erduldet/das ist gnad bey gott.

Senn darzū seind ir beruffen/syttenmal auch Christus gelittē hat für vns/vnd vns ein fürbild gelassen/das ir solt nachfolgen sinen füstapffen/Welcher kein sünd than hat/ist auch kein trug in seinem munde erfunden/Welcher nicht widerschalt da er gescholten ward/nicht trewet da er leyd/Er stellers aber heim dem/der da recht richtet/Welcher vnser sünde selbsts geopffert hat an seinem leibe auff dem holtz/auff das wir der sünden on sein/vnd der gerechtigkeit leben/Durch welchs strymen ir seind gesunde worden. Senn ir waren/wie die irren deschafft/aber ir seind nun bekeret zū dem bittren vnd bischoff eüwer seelen.

Das. III. Capitel.

21 **D**esselben gleychen die weyber

Dseyen vnderthan iren menneren/auff das/das auch die/so nicht glauben an das wort/durch der weyber wandel/on wort gewinnen werden/wenn sy ansehen eüweren keüschē wandel in der forcht/Welcher geschmuck sey nicht auswendig im harflechten vnd vmbhang des goldes/oder anlegung der kleider/sonder der verborgen mensch des hertzen inn der vnuerruglicheyt/eynes sanfften vnd stillen geystes/welcher vor Gott prächtlich ist. Senn also haben sich auch vorzeiten die heyligen weyber schmucket/die ir hoffnung auff Gott setzten/vnd iren menneren vnderthan waren/Wie die Sara Abraham gehorsam war/vnd hieß in/Herre/welcher dochter ir worden seynd/so ir wol thut vnd eüch nicht förcht vor eynigem schrecken.

B Desselben gleichen ir menner/wonent bey in mit vernunfft/Vnd gebt dem weybischen/als dem schwachsten/werckzeüg/seine cere/als mitterben der gnad des lebens/auff das eüwere gebt nit verhindert werden.

Glos ¶ [werckzeüg] Alle Christen seind gotts werckzeüg/Aber das weyb ist beyde am leibe vnd am mütt schwacher denn der man/Sarumb sein mit vernunfft zū schonen ist/das nit vneyngkeit sich erhebe/da durch denn alle gebet gehindert werden.

Psal.33. Endtlich aber/seind allesampt gleych gesynnet/mitleydig/brüderlich/hertzlich/freüntlich/Vergeltent nit böses mit bösem/nit scheltwort mit scheltwort/sonder da gegent benedeyet/vnd wissent/das ir darzū beruffen seind/das ir die benedeümung beerbet. Senn wer da wil das leben lieb haben vnd güte tag sehen/der schweige sein zungen/das sy nichts böses rede/vnd seine lippen/das sy nicht triegen/Er wende sich vom bösen vnd thū güttes/Er suche fride vnd iage inn nach/Senn die augen des herren sehen auff die gerechten/vnd seyne oren auff ir gebett/Sas angesicht aber des herren sihet auff die do böses thün.

C Vnd wer ist/der eüch schaden künde/so ir dem güten nach kompt? Selig seind ir/so ir auch leydet vmb der gerechtigkeit willē/Fürcht eüch aber vor irem

trogen nicht/noch erschrecken nicht/Heyligent aber gott den herren inn eüwes
ren hertzen. Seynd aber allzeyt vbittig zur verantwortung yederman/der
gründt fordert der hoffnung/die inn euch ist/vnd das mit sanfftmutigkeit vnd
forcht/Vnd habt eyn gütt gewissen/auff das die/so von eüch affterreden/als
von übelthätern/züschanden werden/dass sy verhönert haben eüweren günnen
wandel inn Christo. 1sa. 8.

Senn es ist besser/so es der gottes wille ist/das ir von wolthat wegen ley-
dent/den von übelthat wegen/Sittēmal auch Christus ein mal für vnser sünd
gelitten hat/der gerechte für die vn gerechten/auff das er vns gott opfferte/Vñ
ist getödtet nach dem fleysch/aber lebendig gemacht nach dem geyst.

In dem selbigen ist er auch hyngangen vnd hat prediget den geysteren im S
gefengnis/die vorzeyten vngläubig waren/da man ein mal gewartet der göt Gen. 6.
lichen langmütigkeit/zü den zeyten Noe/da man die archa zürüster/inn wels-
cher wenig/das ist/acht seelen/behalten wurden durchs wasser/Welchs nun
auch eüch selig macht inn der tauffe/die durch ihenes bedeiit ist/Nicht das ab-
thün des vnflats am fleysch/sonder der bund eyns günnen gewissens mit gott/
durch die auffstehung Jesu Christi/welcher ist zur rechten gottes/in den him-
mel gefaren/vnd seynd im vnderthan die engele vnd die gewältigen vnd die
treffigen.

Das. III. Capitel.



Weil nun Christus im fleysch ge- 2
litten hat für vns/so wapent eüch auch mit dem selbē synn/Sen
wer am fleisch leidet/der höret auff an sünden/das er hinfürt was
noch hinderstelliger zeit ist im fleisch/mit der mensche lüsten/son-
der dem willen gottes lebe. Senn es ist gnüg/das wir die vergangen zeyt des le-
bens zübracht haben nach heidenschem willen/da wir wandelten in geylheit/
lüsten/trunckenheit/fresserey/saufferey/vnd greuwlichen abgöttereyen.

Vnd es bestrebt sy/das ir nicht mit in laufft in das selbige gemenge des 3
vnordigen wesens/Vnd lesteren eüch/welche werden rechenschafft geben/dem
der bereyt ist zürichten die lebendigen vnd die todten. Senn darzū ist auch den
todten das Euangelion verkündigt/vff das sy gerichtet werden nach den men-
schen am fleysch/aber im geyst gott leben/Es ist aber nahe kommen das ende
allerdinge.

So seind nun züchtig vnd nüchteren zum gebett/Vor allen dingen aber Prover. 10.
habt vnderinander eynbrünstige liebe. Senn die liebe † deckt auch der sünden
menge/Seynd gastfrey vnderinander on murmelen/Vnd dienet eynander/ †
eyn yeglicher mit der gabe die er empfangen hat/als die günnen haushalter der C
mancherley gnaden gottes. So yemandt redet/das ers rede als gottes wort.
So yemandt eyn ampt hat/das er thue als auß dem vermügen/das gott dar
reychet/auff das ir inn allen dingen gott preiset/durch Jesum Christ/welchem
sey preys vnd gewalt von ewigkēyt zü ewigkēyt/Amen.

† [deckt] Wer sein nechsten liebet/der laßt sich mit erzürnen/sonder verdrägt alles wie vil an im
geündigt wirt/das heyst hie der sünde menge decken. s. Coz. xj. die liebe vertregts alles. Glos

† [Bittel]
Das ist/ ver
folgung die
vns bewert/
wie feür das
Gold.

Ze lieben laßt eüch die hitze vnder eüch nicht besrembden (die eüch widerse
ret das ir versucht werdent) als widersfure eüch etwas selzams/sonder seynd
teylhafftig der leyden Christi.

Seind frölich/auff das ir auch zur zeyt diser offenbarung seyner herrligkeyt
freud vnd winne haben mügt. Selig seynd ir/wenn ir geschmächt werdent
über dem namen Christi/Senn der geyst/der ein geist der herrligkeit vnd got
tes ist/eüwet auff eüch/Bey in ist er verlestet/aber bey eüch ist er gepreyset.

Niemand aber vnder eüch leyde/als ein mördet/oder dieb/oder er übelthetter/
oder frembds güttes süchtig/Leydet er aber als eyn Christen/so schäme er sich
nit/er preyse aber gott in der sache. Senn es ist zeyt/das anfahe das gericht an
dem hause gottes/So aber zü erst an vns/was wills für eyn ende werden mit
denen/die dem Euangelio gottes nicht glauben? Vnd so der gerechte kaumet
erhalten wirt/wo wil der gottlose vnd der sündet erscheinen? Darumb welche
da leyden/nach gottes willen/die befälhen ire seelen/als dem treüwen schäffer/
mit güten wercken.

Iere. 25.

Ezech. 9.

Prouer. 11.

Das. V. Capitel.

21 **D**ie Eltesten die vnder eüch sind/



ermaneich der mittelste vnd zeüge der leyden die inn Christo seind/
vnd mitgenosse der herrligkeit/die offenbart werden soll/Weydet
die herd Christi/die vnder eüch ist/vnd versehet sy nit genöttiget/sonder selb
willig/Nicht außschendtlchs gewyns süch/sonder auß geneygtem gemüt/nit
als die herrschent über das erbe/sonder werdēt für bild der herde/So werdent ir
(wenn erscheynen wirt der erzhutte) die vnuerwelckliche krone empfangen.

B

Des selben gleychen ire iünger seind vnderthan den Eltesten/Allesampt
seind vnderinander vnderthan/vnd beweysent darinn die demüt/Senn gott
widersteet den hoffertigen/aber den nydrigen gibt er gnade. So nidrigent eüch
nun vnder die gewältige handt gottes/das er euch erhöhe zü seiner zeit. Alle eü
were sorge werfft auff in/denn er sorget für eüch.

C

Seynd nüchter vnd wachent/den eüwere widersächer der teüffel geet vmb
her/wie ein bröllender löwe/vñ sücht welchen er verschlinde/dem widersteet fest
im glauben/Vnd wissent/das ir volfüren das selb leyden/das ir sampt eüwer
brüderschafft inn der welt habt.

S

Der gott aber aller gnade/der eüch beruffen hat zü seiner ewigē herrligkeyt
inn Christo Jesu/der selbige wirt eüch/die ir ein kleyne zeyt leident/volbereiten/
stercken/krefftigen/gründen/Senn selbige sey preys vnd macht von ewigkeit
zü ewigkeit/Amen.

Durch eüweren treüwen brüder Siluanon (als ich achte) hab ich eüch eyn
wenig geschriben/zü ermanen vnd zü bezeugen/das das die recht gnade gottes
ist/darinnen ir steet. Es grüßet eüch die versamlet ist zü Babylonia/vnd mein
sun Marcus. Grüßet euch vnderinander mit dem küß der liebe/Fryde sey mit
allen die inn Christo Jesu seind/A W E N.